

## DER ALPENTISCH

### KULTUR UND GESCHICHTE ERFAHREN

Wenn eine Alphütte erzählen könnte, was sie schon alles erlebt hat! Die Zeiten haben sich geändert und mit ihr die Menschen, welche sie den Sommer über beherbergt. Viele Geschichten von schönen und harten Erlebnissen stecken in einer Alphütte. Um der Alphütte und ihren Bewohnern unsere Aufmerksamkeit zu schenken, befinden sich vor einigen Hütten Tische zum Verweilen.

### WER HORCHT, DER ERFÄHRT...

Setzen Sie sich an den Tisch und horchen Sie den Geschichten der Hütte und ihrer Bewohner. Falls der Wind zu laut oder keine Stimme zu hören ist, lesen Sie Interessantes über die Familie und den Betrieb auf der Tischplatte.

## SAGEN, GESCHICHTEN UND MENSCHEN

### WAS ERZÄHLT DIE ZWAHLENHÜTTE?

Viele Sagen berichten von dienstfertigen Zwergen, die den Sennen käsen halfen, ja diese Arbeit sogar bei Nacht selbst besorgten und dann von den dankbaren Sennen eine Schlüssel Nidel zum Lohn erhielten. Ein solch dienstfertiges Zwerglein pflegte dann nach getaner Arbeit im Neuenberg, Gemeinde Boltigen, den Jauchzer erschallen zu lassen. Von dieser Zeit an hiess diese Anhöhe der Jutzihubel bis auf den heutigen Tag. Quelle: Sagen aus dem Simmenthal von D. Gempeler - Schletti

### KARTEN-LEGENDE

- 01** Gfeller Hans  
Zwahlenhütte
- 02** Stocker Hans  
Läuberan
- 03** Zumbrunnen Erwin  
Schilteneegg
- 04** Hehlen Gottfried/Werner  
Grosshütte
- 05** Eymann Hans  
Gürtsche
- 06** Gfeller Jürg  
Tosse
- 07** Allemann Hans  
Chli-Hüstliberg
- 08** Rieder Hans-Peter  
Vorder-Hüstliberg
- 09** Sumi Daniel/Markus  
Hintere Schwarzesee
- 10** Sumi Daniel/Markus  
Hintere Schwarzesee
- 11** Eymann Walter  
Vordere Schwarzesee



# BESCHRIEB UND LANDSCHAFTLICHE BESONDERHEITEN

## DER DREI TEILROUTEN

---

### DER KULTURWEG

Brauchtum, Berggeschichten, lokale Spezialitäten, interessante Persönlichkeiten und vieles mehr finden Sie auf dem Kulturweg. Alpentische laden Sie ein, Näheres über die Alpbetriebe und die Menschen zu erfahren, welche die schöne Moorlandschaft pflegen und erhalten. Der Kulturweg führt Sie durch die Moorlandschaft von nationaler Bedeutung, vorbei an traditionellen Alpb Gebäuden und blumenreichen Alpweiden.

### WAS BIETET DER KULTURWEG?

Am Kulturweg wollen Ihnen die Bewirtschafter die Alpkultur näher bringen. Auf einigen Alpbetrieben können authentische Produkte aus direkter Alpproduktion gekauft werden. Gegen das aufkommende Durst- und Hungergefühl haben die Alprestaurants bestimmt ein gutes Rezept. Diese Angebote ergänzen die ausgesprochen schönen Wandererlebnisse in der Moorlandschaft.

### HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Die Alpen in der Moorlandschaft weisen unterschiedliche Besitzformen auf. So sind die Alpen im Bereich Hüsliberg und Schwarzeseer im Besitz von Privatpersonen, wobei jede Alp einzeln eingezäunt ist. Der Nüjeberg hingegen gehört der «Alpkorporation Neuenberg», einem Zusammenschluss mehrerer Bauern. Die weiche und hügelige Landschaft des Nüjebergs wird deshalb durch keine Zäune gestört. Die an der Korporation beteiligten Landwirte haben das Recht, ihr Vieh nach so genannten «Kuhrechten» auf der gesamten Fläche weiden zu lassen.

### DIE ZUKUNFT DER ALPEN

Ohne die sorgfältige Bewirtschaftung und den unermüdlichen Einsatz der Bergbevölkerung könnten Sie die landschaftliche Vielfalt und den Artenreichtum der Moor- und Trockenwiesen nicht geniessen. Die Wertschätzung für die geleistete Arbeit wie auch die Unterstützung der Berglandwirtschaft zur Erhaltung der einheimischen Kultur und Kulturlandschaft wird in Zukunft immer wichtiger. Ihr Interesse und ihre Konsumation von lokalen Produkten unterstützt diese Bestrebungen.



---

### NÜJEBERG

Das Terrain am Nüjeberg ist sanft gewellt, muldenförmig und liegt in der Flyschzone, was grossflächig vernässte oder hartgräsige Vegetation hervorruft. Die meisten Böden am Nüjeberg sind vermoort. Speziell erwähnenswert sind die grossen, zusammenhängenden Flachmoore auf den oftmals praktisch gefällslosen Böden. Der Futterwert in den Senken ist nicht so hoch, dominiert dort doch faserreiche und nährstoffarme Vegetation. Auf den wüchsigen Kuppen ergänzen artenreiche Trockenstandorte das Spektrum der Pflanzenvielfalt.

---

### HÜSLIBERG

Das Gelände des Hüslibergs ist gegen Süden abfallend und bereits stärker eingefurcht. Zwischen den markanten Rippen, in Verbindung mit Quellaustritten und Fliessgewässern, konnte sich wertvolle Flachmoorvegetation einstellen. An drei höher gelegenen Muldenlagen im Übergang zum Nüjeberg haben sich im Verlauf der Jahrtausende Hochmoore entwickelt. Insgesamt bietet der Boden am Hüsliberg ideale Voraussetzungen für nahrhaftes Futter. Er ist, abgesehen von den Mulden, trocken, tiefgründig, fruchtbar, gutgrässig und hat einen frühzeitigen Auftrieb.

---

### SCHWARZESEE

Die Geländemulde des Schwarzesees ist durch die beiden Nord-Süd verlaufenden Hügelzüge gefasst. Hier treffen sie eine völlig andere Landschaft, eine so genannte Karstlandschaft, an. Der Hügelzug östlich des Schwarzesees besteht aus moorfremem, trockenem, wasserdurchlässigem Kalkgestein (Karst) und grenzt direkt an die vermoorten Mergelschichten. Der westliche Hügelzug gehört zur Flyschzone. Entlang dieser Kuppe prägen wertvolle Trockenstandorte das Landschaftsbild. Der Schwarzeseer ist ein typischer Karstsee mit einem Verlandungsgürtel aus Flachmooren, der in einem geschlossenen Becken liegt. Das Wasser des Schwarzesees fliesst oberflächlich durch ein Bächlein ab, welches plötzlich im porösen Karstgestein verschwindet.